

Georg Müller Verlag in München

Ⓜ

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Ⓜ

Lebensbilder von Honoré de Balzac

Aus dem Französischen von Dr. Schiff

Mit einer Geschichte des Werkes und einer Biographie Schiffs herausgegeben von Friedrich Hirth
2 Bände. Geheftet M. 7. —, gebunden in Leinen M. 10. —, Luxusausgabe in Halbleder M. 25. —

Ein neues Werk von Balzac ist immer eine sehr reizvolle Erscheinung. Neben den großen französischen realistischen Erzählern des ausgehenden 19. Jahrhunderts hat er sich seine bedeutende Stellung dauernd zu bewahren verstanden, ja in den letzten Jahren hat er sich immer neue Kreise zu erobern gewußt, die sich willig von seiner großen, reifen Kunst gefangen nehmen ließen. Jedes Jahr erscheinen in Frankreich und Deutschland Neuauflagen seiner Werke.

„Lebensbilder“ von Balzac

waren bisher nicht darunter, und selbst der großen „Edition du Centenaire“ wurden sie nie einverleibt. Woher das kommt, setzt die unserer Neuauflage vorangestellte Einleitung auseinander, die auch zum erstenmal ausführlich über die Aufnahme der ersten Werke des großen Erzählers in Deutschland spricht.

Die „Lebensbilder“ beanspruchen übrigens auch deshalb starkes Interesse, weil sie in einer Bearbeitung vorgelegt werden, die von einem heute vergessenen, einst aber hochgeschätzten Erzähler, dem „letzten Romantiker“ Hermann Schiff herrührt. Die größten Dichter seiner Zeit, der Dreißiger und Vierzigerjahre, haben Schiff überschwenglich gehuldigt. Man stellte ihn weit über Tieck, und namentlich

Heinrich Heine

hat Schiff wiederholt in den tönendsten Worten gepriesen. In Schiff haben wir den Schöpfer der deutschen Ghettoerzählung zu sehen, ein Genre, das er im Gegensatz zu dessen späteren larmoyanten Pflegern kraftvoll und realistisch bebaut hat. Diesen Realismus dürfte er wohl bei Balzac gelernt haben, an den er in seiner Jugend geriet; als die Frucht dieser Beschäftigung sind die „Lebensbilder“ zu betrachten, deren Neuherausgabe auch den pikanten Reiz gewährt, den ersten großen französischen Realisten neben dem letzten deutschen Romantiker nebeneinander vorzuführen. „Lebensbilder“ sind ein kulturhistorisches Werk ersten Ranges. Die Ausstattung, in der dieses

heute nur mehr in einem einzigen Exemplar der Originalausgabe

existierende Werk erscheint, wird seine Einverleibung in die Bibliotheken von Bibliophilen usw. doppelt wertvoll erscheinen lassen.

Ich liefere vor Erscheinen auf dem hier beiliegenden Zettel bestellt mit 40% und 7/6, Einband netto.